

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region Schillerpark



Kapernaum und **Kornelius**
Juni 2015

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

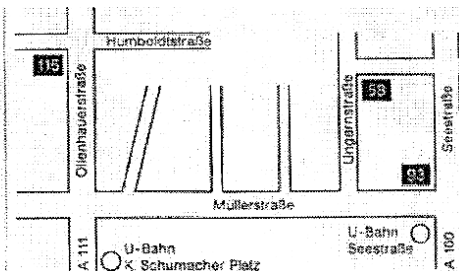
RADDE GRABMALE o.H.G.
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



Ollenhauerstraße 115 Fax / ☎ 412 30 41
13403 Berlin-Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

Ungarnstraße 58 ☎ 451 83 33
(Schillerpark) Fax 451 95 68
13349 Berlin-Wedding Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93
(Ecke Müllerstraße) ☎ 451 50 53
13347 Berlin-Wedding



**Erd- und
Feuerbestattungen**

**Das nächstgelegene
Bestattungsinstitut**

Arno Günther

Müllerstraße 51a

Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erledigung aller Formalitäten
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung.

Hier könnte sie stehen.

**Auskunft gibt das Gemeindebüro der
Kapernaum-Gemeinde**

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“

1. Mose 32,27

Der Satz unseres Monatsspruchs für Juni stammt aus der Erzählung des Kampfes Jakobs am Fluss Jabbok. Jakob ist allein und begegnet einem Mann, der ihn in einen Ringkampf nötigt. Der Kampf währt die ganze Nacht. Der Mann kann Jakob nicht besiegen. Er versetzt ihm einen Schlag auf die Hüfte und verletzt ihn. Besiegen jedoch kann er ihn nicht. Schließlich fordert der Mann den Jakob auf, ihn loszulassen. Jakob jedoch besteht darauf, dass er von dem Unbekannten zuerst gesegnet wird, bevor er ihn gehen lässt. Am Ende der Begegnung wird deutlich, dass Jakob mit keinem Geringeren gerungen hat als mit seinem Gott. Der Fremde gibt ihm einen neuen Namen. Jakob heißt fortan Israel, wörtlich übersetzt: „Gott streitet für uns.“ Weil Jakob selbst Gott im Kampf bezwungen hat, bekommt er diesen Namen verliehen. Schließlich fragt Israel den Fremden nach seinem Namen. Der wird ihm jedoch nicht offenbart. Am Schluss der Geschichte heißt es, Israel habe am Ostufer des Jabbok Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen.

Im 2. Buch Mose (Kapitel 33) heißt es, dass niemand am Leben bleibt, der Gottes Angesicht sieht. Jakob jedoch bleibt am Leben. Gezeichnet ist er fortan. Aufgrund des Schlages auf seine Hüfte hinkt Jakob nach dem Kampf. Jedoch: Er lebt!

Eine gute Geschichte ist das! Ein Mensch ringt mit seinem Gott, der ihm fremd erscheint, dessen Namen er nicht kennt. Er ahnt, dass dieses Ringen mit Gott überlebenswichtig ist. Deshalb gibt er nicht auf, hält seinen Gott fest, selbst als dieser ihn spürbar verletzt. Ganz zuletzt erkennt der fremde Gott das Durchhaltevermögen des Menschen an. Der Höchste ist sicher: Der meint es ernst.

Der Mensch weiß genau: Dieser eine Kampf ist gewonnen. Aber es kommen noch andere Kämpfe, die es zu bestehen gilt. So sagt er den entscheidenden Satz: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“

Erst der Segen Gottes gibt die Kraft, in allen Kämpfen des Lebens zu bestehen. Nur unter seinem Segen kann ein Mensch sieghaft bleiben. Israel ging gesegnet in den Morgen. Nichts konnte ihn nunmehr von Gott trennen, dessen Segen ihn durch sein ganzes Leben begleitete.

Ich wünsche ihnen, dass sie in Zeiten harter Auseinandersetzungen mit ihrem Glauben Durchhaltevermögen aufbringen können; dass sie Gott nicht loslassen, bis sie ihn erkennen und verstehen, wozu der harte Kampf notwendig ist. Am Ende möge er sie segnen. Er möge ihnen seine Kraft schenken, damit sie sieghaft bleiben in allen Anfechtungen ihres Lebens!

Pfarrer Johannes Heyne

Aus dem Gemeindegemeinderat Kapernaum

Liebe Gemeinde,
auch die Maisitzung zeichnete sich erneut durch eine gewisse Kürze aus.

So konnten wir die Zeit nutzen, uns ausführlich über die Gottesdienste und Veranstaltungen in der Karwoche und zu Ostern auszutauschen. Erneut haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, ob es nicht schön wäre, wieder einen Frühgottesdienst (6.00 Uhr in Kapernaum) zu feiern. Ihre Meinung dazu ist uns wichtig.

Wir freuen uns, dass Fr. Lersner eine Wohnung im Gemeindegebiet gefunden hat, die ihren Vorstellungen entspricht. Die vorhandene Wohnung war für sie zu groß. Unter der Maßgabe für die Zukunft eine andere Pfarrwohnung in der Gemeinde vorzuhalten, hat uns der Kreiskirchenrat nun gestattet, die ehemalige Pfarrwohnung in der Kameruner Straße zu entwidmen. Damit kann die Wohnung durch die Gemeinde vermietet werden, was uns zu eigenen Einnahmen verhilft.

Einen weiten Teil der Sitzung nahm dann die Vorbereitung für den Gottesdienst und die anschließende Feier anlässlich der Einführung von Pfrn. Marita Lersner ein.

Eine kleine Gruppe von GKR- und Beiratsmitgliedern sowie Mitarbeitenden hat auch am Abschiedsgottesdienst und dem anschließenden Empfang in Rixdorf teilgenommen. Diese wurde herzlich aufgenommen und so haben wir die Gemeinde auch zu uns zum Einführungsgottesdienst eingeladen.

Ganz anderes Thema:

Unser Gemeindebus ist in die Jahre gekommen, der Vertrag über diesen läuft mittelfristig aus. So haben wir beschlossen, uns erneut um einen „Werbebus“ zu kümmern, damit wir in der Gemeinde nicht plötzlich ohne fahrbaren Untersatz da stehen.

Dann hatten wir uns noch mit Finanzen zu befassen:

Die Gemeinde kann sich darüber freuen, dass zunehmend Menschen, die vor Zeiten eine Beziehung zur Gemeinde hatten, sich Amtshandlungen (z. B. Goldene Hochzeit) in der Kapernaumkirche wünschen. Dem kommen die Mitarbeitenden gern nach, jedoch steht diesem häufig ein hoher Aufwand entgegen. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden wurden diese Amtshandlungen in der Kapernaum-Gemeinde bisher kostenlos erbracht. Daher hat der Gemeindegemeinderat nun eine Gebührenordnung beschlossen, die für Amtshandlungen von Nichtgemeindegliedern zur Anwendung kommt. Die dort aufgeführten, moderaten Preise helfen, unsere Kosten zu decken.

Das war es für heute, eine gute Zeit, herzlichst
Barbara Simon

Wir treffen uns am ersten Dienstag des Monats
um **17.00 Uhr** im Gemeindezentrum Schillerhöhe

Dienstag, 02. Juni 2015

Wir freuen uns, dass Schwester Gertrud Heublein bei uns sein kann. Das sogenannte „Pfingstwunder“ aus der Apostelgeschichte 2 wird sie mit uns besprechen.

Das Thema: **Pfingsten:**

Feuer vom Himmel – und auf der Erde: eine Sprache, eine Gemeinde!

Das klingt phantastisch. Das wollen wir auch erleben. Wie kann das zugehen? Das ist sicher ein Nachmittag, über dessen Thema wir noch lange nachdenken werden.



Dienstag, 07. Juli 2015

Herr Scheidt hat diesen Nachmittag für uns vorbereitet.

Das Thema: **„Rätselhafte Zeit!“**

Was ist eigentlich die Zeit? Ein Bilderbogen zu Begriff und Messung der Zeit. Wir werden ganz bestimmt wieder etwas Neues lernen, und es wird aufmerksame und interessierte Zuhörer haben, die bereits jetzt sehr gespannt sind. Sie sind herzlich willkommen.

Im Namen der Gruppe
Renate Liebig

Nachmittag 50plus

Montag, 29. Juni 2015, 15.00 Uhr
im Clubraum der Kapernaum-Gemeinde

Zu Gast aus dem Paul-Gerhard-Stift
Nancy Horn-Gittel, Diakonin (Geistliches Zentrum) und Dorte Krekel, Dipl.-Sozialarbeiterin (Stadtteilzentrum)



Ein Nachmittag mit Markus Steinmeyer
– Gespräche, Musik, Besinnung und Kaffee –

Herzliche Einladung, jede/r ist willkommen!
Markus Steinmeyer

Kaffeegarten 2015

Auch im Sommer 2015 öffnet der Kaffeegarten im Gemeindezentrum Schillerhöhe wieder seine Pforten. Los geht es am 31. Mai um 15 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen.



Dann wollen wir uns wieder Sonntag für Sonntag bei Kaffee und Kuchen möglichst im Garten zusammensetzen und bei netten Gesprächen den Sommer genießen, aber auch kühlere Tage oder Regen können uns nicht die gute Laune verderben, dann schmeckt der Kaffee auch drinnen.

Voraussichtlich am 30. August beenden wir den diesjährigen Kaffeegarten traditionsgemäß mit einem gemeinsamen Grillen.

Kuchenspenden sind herzlich willkommen, aber auch Ideen für die Ausgestaltung der Nachmittage werden gern entgegen genommen.

Wir seh'n uns.
Ihr Kaffeegartenteam

Ein großes Dankeschön

Sicherlich haben sich einige von Ihnen schon gefragt, warum wir kürzlich unser Gemeindebüro für eine Woche geschlossen hatten.

Zu Beginn dieses Jahres erhielt unsere Gemeinde eine großzügige Spende in Form von Büromöbeln und diversen Regale von der Firma „Lomnitz Büro und Wohnen“. Dadurch konnten wir eines der beiden Gemeindebüros komplett neu möblieren. Wir möchten uns dafür ganz herzlich bei der Firma Lomnitz bedanken und besonders bei Herrn Karl-Heinz Lomnitz, der uns von der Planung bis zum Aufbau tatkräftig zur Seite stand und selbst noch Hand anlegte beim Aufbau der Möbel. Vielen, vielen Dank dafür.



Im Zuge der ganzen Räum- und Aufbauarbeiten haben wir gleich noch den gesamten Teppichboden in den Räumen der Gemeindebüros gereinigt, was auch wirklich dringend notwendig war. Ein großer Dank geht hierbei auch an unser Hausteams mit seinen fleißigen Helfern.

Claudia Guerra de la Cruz

UNsINN ?

UNsINN !

Chormusik nach Texten von Chr. Morgenstern, E. Jandl, H. Erhardt, W. Busch u. a. Ringelstern und Morgennatz, JandlBusch und ErhardtHeinz stehen für die etwas andere Perspektive auf unserer Welt. Ihr zuckersüßliebenswertbissiger Humor ist das Fahrwasser für ein heiterwortungeheures Chorkonzert.

Sonntag, 17. Juni 2015, 17.00 Uhr

Chorwerkstatt Berlin

Leitung: Sandra Gallrein



„Eine Königin

Festliche Musik für Orgel
Werke von Bach, Bruhns,
Händel u. a.

stellt sich vor“

Orgel:

Gesine Hagemann

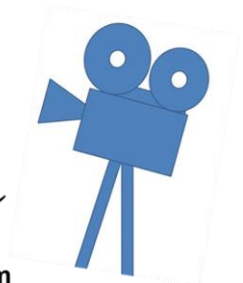
**Sonntag, 21. Juni 2015
17.00 Uhr**

Eintritt frei



Aus Film und Klassik

Kammerorchester an Kapernaum
Leitung: Alexander Kugler



Eintritt frei

Konfirmandenfahrt nach Görlitz im April



Nachdem sich am Freitag, den 17. April, bei strahlendem Sonnenschein am Haupteingang des Berliner Hauptbahnhofes eine größere Gruppe aus Eltern, KonfirmandInnen und Begleitpersonen versammelt hatte, bestiegen wir den Zug und fuhren nach Görlitz.

Wir, das waren 14 Konfirmandinnen aus der Kornelius-, der Kapernaum- und Nazareth-Gemeinde, ein Teamer, sowie Judith Brock und ich. Schon die Bahnfahrt genossen wir in angenehmer Atmosphäre. Drei Stunden später waren wir angekommen im CVJM-Heim „Peregrinus“ und wurden sehr nett und auch lecker mit einem Abendessen in sehr schöner Atmosphäre begrüßt. Das Haus ist gleichzeitig auch ein Pilgerhaus, was überall zu spüren gewesen ist.

In Görlitz haben wir uns hauptsächlich mit dem Thema „Schöpfung“ auseinandergesetzt. Schöpfung aber mal nicht rückwärtsgewandt interpretiert, sondern unter dem Aspekt „Ich als Teil der Schöpfung“. Sehr schön und interessant ist es für Judith und mich gewesen, zu erleben, wie die jungen Menschen sich selbst erleben und wie sie ihren Anteil an der zukünftigen Gestaltung der Welt erdacht und erarbeitet haben.

Daneben haben die Konfirmandinnen aber auch in Gruppen bei einem Stadtspiel Görlitz selbständig erkundet und wir waren bei einem Spaziergang in Polen und dann drehten die Jugendlichen, wieder in Gruppen, Kurzfilme mit dem Titel „Mein Leben im Jahr 2040“, die sie dann abends der Gruppe vorstellten.

Seinen Abschluss fand unser gemeinsames Wochenende mit einem Gottesdienstbesuch, nach dem auch das Gruppenfoto entstand. Darauf folgten nur noch das Mittagessen und die Rückreise.

Zurück in Berlin erhielt ich vom Haus „Peregrinus“, in dem wir alle uns sehr wohl gefühlt haben, nicht nur die Rechnung, sondern auch einen Brief der Hausmutter mit einem Dank darin – einem Dank an die Jugendlichen dafür, wie nett, höflich, angenehm und ordentlich sie gewesen wären. So etwas kommt auch nicht alle Tage vor.

Danke an Euch KonfirmandInnen und an Judith Brock!
Arbeit kann eben auch mal leicht sein und einfach nur Spaß machen!

Ihr
Alex Tschernig

Festgottesdienste zur Konfirmation

Samstag, 11. Juli 2015

14.00 Uhr

mit Gospelchor
der Ev. Kornelius-Gemeinde
Ltg.: Johannes Pangritz

Sonntag, 12. Juli 2015

11.00 Uhr

mit Bläser
der Ev. Kapernaum-Gemeinde
Ltg.: Michael Wille

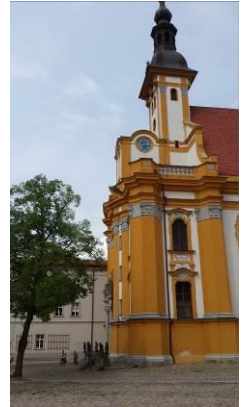
Liturgie und Predigt:
Pfrn. Judith Brock
Pfr. Alexander Tschernig



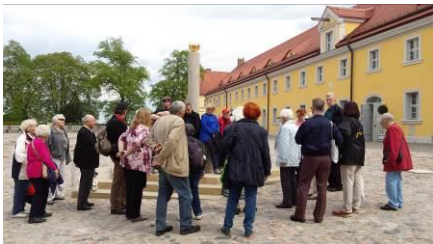
Gemeindeausflug nach Neuzelle

Pünktlich um neun, am 09. Mai, konnte der Bus starten, der uns an das Ziel unseres Ausflugs bringen sollte, nämlich nach Neuzelle, im Südosten der Mark Brandenburg im Landkreis Oder-Spree.

Zunächst ging es quer durch die Stadt, dann über die Autobahn Richtung Frankfurt/Oder, später über die Landstraße vorbei an Eisenhüttenstadt mit seinem imposanten Stahlwerk, durch Wald und landwirtschaftlich genutzte Gebiete bis wir pünktlich an unserem Ziel ankamen.



Nach Erledigung einiger Formalitäten mit dem dortigen Touristenamt stand der Besuch der evangelischen Kirche auf dem Programm. Leider war der Altar für Restaurierungsarbeiten verdeckt, jedoch entschädigte der kompetente Vortrag einer Mitarbeiterin des Klosterkomplexes dafür. Wirklich evangelisch sah die Kirche mit ihrem barocken Interieur wahrlich nicht aus. Leider war die Zeit hier etwas knapp bemessen, das Mittagessen wartete bereits auf uns. In der Klosterklausur waren die Tische für uns entdeckt, es war sehr lecker.



Danach war Zeit auch die katholische Klosterkirche zu besichtigen. Diese hat ebenfalls eine barocke Ausstattung, die in der Zwischenzeit komplett restauriert ist.

Dann war es Zeit für den eigentlichen Höhepunkt dieses Ausflugs. Das sogenannte himmlische Theater. Vor langer Zeit war es üblich, das Leiden

Christi auch mit Hilfe von Theaterkulissen darzustellen. Solche mehr als 250 Jahre alte Darstellungen hat man in Neuzelle gefunden, restauriert und nun ausgestellt. Alle waren tief beeindruckt von diesen Darstellungen, die guten Erklärungen der Klosterangestellten taten ihr Übriges dazu.

Kaffee und Kuchen wieder in der Klosterklausur serviert bildeten den Abschluss des Ausflugs und schon mussten wir den Rückweg nach Berlin antreten.

Vielen Dank an Pfr. Alexander Tschernig, der den Ausflug begleitet hat und besonders an Claudia Guerra de la Cruz für die hervorragende Organisation.



Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug.

Barbara Simon

In dieser Ausgabe unseres Gemeindeblattes stelle ich Ihnen unser Seniorengeburtstagsteam vor.

Viele Jahre wurde der Geburtstagskaffee von Pfr. Hans Zimmermann geleitet der, wie Sie ja bereits wissen, seit April seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten ist. Seit Januar dieses Jahres organisieren nun unser Gemeindepädagoge Markus Steinmeyer und Pfr. Alexander Tschernig diese geselligen Runden.



Unsere ehrenamtlichen Damen, Frau Doris Teichmann und Frau Christel Drescher sind seit nunmehr 16 Jahren ebenfalls in diesem Team und sehr engagiert.

Hierbei sei auch erwähnt, dass Frau Drescher in diesem Jahr ebenfalls 80 Jahre alt geworden ist und sich nicht nur im Seniorengeburtstagteam einbringt, sondern auch seit vielen Jahren sehr gewissenhaft und in tadelloser Handschrift unsere Kirchenbücher führt. Vielen Dank dafür.



Die beiden Damen bereiten monatlich die in unserem Hause gedruckten Geburtstagskarten für den Versand vor, damit diese auch pünktlich bei Ihnen ankommen. Bereits im November eines Jahres beginnt die

Planung für das kommende Jahr. Angefangen bei der Suche nach geeigneten Terminen und Themen bis hin zur Auswahl eines schönen Gedichtes für die Grußkarten. Nichts wird dem Zufall überlassen.

Viele von Ihnen kennen unsere fleißigen Damen, da sie fast immer an den Feiern teilnehmen und darauf achten, dass Ihnen der Kaffee und der Kuchen nicht ausgehen. Nach der Stellung von Tischen, Stühlen und Gedecken durch unser Hausteam, geben sie der Geburtstagstafel den letzten Schliff mit schönen Blumen und Dekorationen.



Auf diesem Weg möchten wir uns für die ehrenamtliche Arbeit in und an unserer Gemeinde herzlich bedanken und hoffen sehr, dass uns diese netten, lustigen und sehr fleißigen Damen noch lange erhalten bleiben. Ein weiteres Dankeschön geht hierbei auch an unser fleißiges Hausteam unter der Leitung unseres Haus- und Kirchwartes Lutz Krause.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Kantorei

Di 19.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Flötenkreis

Mo 16.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr Seestr. Michael Wille
Tel. 404 27 15

Orchester

Do 20.00 Uhr Seestr. Alexander Kugler
Tel. 404 75 43

Kinderchor

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Weltladen

Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich
Mi 16.00 – 19.00 Uhr Tel. 451 81 05
Sa 12.00 – 14.00 Uhr

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 19.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas
Di 09.00 – 12.00 Uhr Tel. 453 98 91

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause
Bedürftige und Team
Di 12.30 – 14.00 Uhr

Kapernaum-Café

Mi 16.00 – 18.00 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

Offene Kirche

Mi 16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Team

Bibelgesprächskreis

Mi 19.00 Uhr, nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner
Tel. 452 2337

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

s. eigene Seite Seestr. Markus Maaß
und Hortenleiter

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team
auch mit Eltern, einmal im Monat

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Treff im Seitenschiff

nach Ankündigung

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig
und Gäste

Taizégebete

an jedem 2. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Renate Liebig
Tel. 455 58 21

Gemeinschaftsstunde

für SeniorInnen
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str.

Helga Städt
Helmut Kistner
Markus Steinmeyer

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr
an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfr. Alexander Tschernig
Pfrn. Judith Brock
(Nazareth-Gemeinde)
und Team

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

Bethaus Internationale Gemeinde

Gottesdienst
So 11.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Philip Imasuen

Koreanische Gemeinde, Berlin Dream Methodist Church

Gottesdienst
So 16.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Oh Gwang Seok
Tel.: 85 10 56 10 oder
0176 61350996

ev. jungenschaft wedding (bk)

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Folgende Gruppen nehmen noch Kinder auf:

Horte	Alter, Termin	Hortenleiter
Keltiberer	Jungen, 12 – 14 Jahre Di 17.00 – 19.00 Uhr	Smörja Tel. 0176 63745791
	Mädchen, 9 – 10 Jahre Mi 17.00 – 19.00 Uhr	Bella Tel. 0157 86246833 henrike.wortmann@web.de
	Jungen, 11 – 14 Jahre Di 17.00 – 19.00 Uhr	Klaas / Teddy 0157 87047286 klaaskenda@yahoo.de

Gemeindevormittag in der Schillerhöhe – einmal anders

Liebe Gemeinde,
normalerweise findet der Gemeindevormittag um 9.30 Uhr in der Kapelle des Gemeindezentrums Schillerhöhe statt. Im Juli soll es, wie schon in den letzten Jahren, wieder anders sein. Das soll hier angekündigt werden.

Andere Zeit: **5. Juli 2015, 10.30 Uhr**
Anderer Ort: Open Air im Garten des Gemeindezentrums
Andere Art: Helmut Blanck und die ejw
gestalten diesen Gottesdienst.

Sie sind herzlich eingeladen.

Zum Titelbild

Leuchttürme üben auf viele von uns eine eigene Faszination aus. Sie sind Wegzeichen für die Schifffahrt. Wo stehen unsere „Leuchttürme“?

Dieser steht in Egmond aan Zee (Niederlande), fotografiert von Barbara Simon.

Liebe Menschen in der Kapernaum-Kirchengemeinde,

bei Ihnen hat mein Pfarrerleben angefangen. Ab 1977 habe ich mein Vikariat bei Pfr. Soppa absolviert. Nach seinem Weggang in die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis Gemeinde übernahm ich seine Stelle zunächst im Hilfsdienst und dann als Pfarrer bis zum 31.10 1980. Im Schwerpunkt habe ich an der Schillerhöhe gearbeitet.

Die erste Gemeinde ist immer etwas Besonderes für einen Pfarrer und so habe ich die Schillerhöhe nie vergessen.



Dort wurde ich durch Bischof Kruse ordiniert. Dort habe ich gelernt, wie schön die Arbeit eines Pfarrers ist. Dort konnte ich in einem freundlichen und liebevollen Umfeld Erfahrungen sammeln und auch Fehler machen. Am meisten hatte ich mit den Seniorinnen und Senioren zu tun. Ich hätte vorher nie gedacht, wie viel Freude diese Arbeit machen kann. Ich erinnere mich gern an die Gruppenstunden, die Küchentruppe und die Reisen.

Nun bin ich 65 Jahre alt geworden und meine berufliche Zeit als Pfarrer geht zu Ende. Im Sommer gehe ich in den Ruhestand. Ich danke allen denen, die damals mit mir zusammen waren, für die Begleitung auf meinen ersten Schritten. Am **Sonntag, 28. Juni, um 17.00 Uhr** feiere ich meinen **Abschiedsgottesdienst** in der **Zuversichtskirche in Staaken**, Brunsbütteler Damm 312. Davor findet ab 12.00 Uhr ein Gemeindefest statt.

Ich lade die, die mich noch kennen, herzlich ein, diesen Gottesdienst mit mir zu feiern.

Herzlichen Gruß

Ihr

Christian Moest

Lieber Herr Pfarrer Moest,

gerne erinnert sich die Kapernaum-Gemeinde an Sie und Ihren Dienst, den Sie bei uns geleistet haben.

Für Ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit. Möge Gottes Segen Sie weiterhin begleiten.

Barbara Simon
- GKR Vorsitzende -

Alexander Tschernig
- Pfarrer –

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Juni:

Ich lasse dich nicht los, wenn
du mich nicht segnest.

1. Mose 32,27



Gemeindezentrum Schillerhöhe

1. Sonntag nach Trinitatis 07. Juni 2015	9.30 Uhr Gemeindevormittag Marita Lersner
2. Sonntag nach Trinitatis 14. Juni 2015	11.00 Uhr in der Kapernaumkirche
3. Sonntag nach Trinitatis 21. Juni 2015	11.00 Uhr in der Kapernaumkirche
4. Sonntag nach Trinitatis 28. Juni 2015	11.00 Uhr in der Kapernaumkirche

A) Abendmahlsgottesdienst F) Familiengottesdienst

Gottesdienst - jeden 1. Dienstag im Monat, 16.00 Uhr

**im Pflegewohnheim Schwyzer Str. 7 und
Seniorenpflegeheim Domicil, Transvaalstr. 22
im Wechsel mit dem katholischen Pfarrer**

im Juni 2015



**Kornelius-Kirche
um 10.00 Uhr**



**Kapernaum-Kirche
um 11.00 Uhr**

A) Johannes Heyne	Michael Wille
Katharina Weigel	A) Gertrud Heublein mit Anne Haller, Sopran
Johannes Heyne	Alexander Tschernig mit Inge Söll, Querflöte
Katharina Weigel	T) Marita Lersner mit Kantorei

T) Taufgottesdienst (Taufanmeldungen möglich)

**Abendmahls-Gottesdienst im Pflegewohnheim „Schillerpark“
auf dem Gelände des Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56-58,
jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr**

Freud und Leid vom 16. April 2015 bis 15. Mai 2015

In die christliche Gemeinde hineingetauft wurden:

Jamaal-Tyrone M.



Goldene Hochzeit feierten:

Wolfgang und Birgid Sch., geb. S.

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

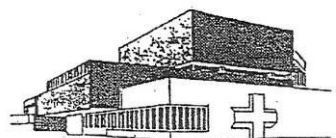
Monika F. (66)
Günter S. (89)
Hans D. (76)
Wolfgang G. (77)
Edith B. (93)
Rudolf W. (83)
Carla R. (76)
Jutta V. (90)



Theologisches Gespräch in Kornelius

Dienstag, 23. Juni 2015, 19.00 Uhr

Nähere Einzelheiten werden zu gegebener Zeit in den Schaukästen und unter unsere Website: www.korneliusgemeinde.de bekannt gegeben.





Anmeldung Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt der nächste Jahrgang im Konfirmandenunterricht. Alle Jugendlichen, die im Jahr 2016 vierzehn Jahre oder älter sein werden, sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Die Gemeinden Kornelius, Oster, Kapernaum und Nazareth gestalten den Konfirmandenunterricht seit einem Jahr gemeinsam.

Die Einzelheiten für den neuen Jahrgang (Termine, Ort des Unterrichtes etc.) werden allen Interessierten rechtzeitig vor Unterrichtsbeginn schriftlich mitgeteilt.

Mit einem Elternabend nach den großen Ferien werden wir an den Start gehen.

Die Anmeldungen erfolgen im jeweiligen Gemeindebüro und sind bis

zum 10. Juli 2015 erbeten.

Für alle Fragen im Vorfeld steht Pfarrer Heyne gern zur Verfügung.
Telefon: 452 10 54; mail: korneliusgemeinde@t-online.de.

In Vorfreude auf die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden grüßt

das „Konfateam“.



Kirchenmusik in Kornelius

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud ...“

Konzert zum Sommeranfang

weltlich, geistlich, ernst, heiter

„... in dieser lieben Sommerzeit“: Paul Gerhards volkstümliche Dichtung hat immer wieder zur Schöpfung neuer Melodien angeregt. Gemeinsam singen wir die bekannte Melodie und hören einige andere Vertonungen.

Auch mit Musik von Brahms, Dvorák, Schubert, Bartók, Prokofiev und Madrigale alter Meister sowie Volksliedern begrüßen wir den Sommer.



Chor, Sologesang und Klavier
Leitung und Klavier: Johannes Pangritz

Sonntag, 21. Juni 2015, 18.00 Uhr

Kirche Dubliner Str. 29 / Ecke Edinburger Straße, 13349 Berlin-Wedding
U-Bhf. Rehberge

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten

Aus der Gemeindeleitung der Kornelius-Gemeinde

Der Gemeindegemeinderat hat sich mit der Inventarausstattung unserer Kirche befasst. Nach dem Umbau benötigen die Gruppen, die nun in der Kirche tagen, Stauraum.

Wir danken dem Vorsitzenden des Kirchbauvereins, Herrn Robel, für das planerische Vorarbeiten für einen Einbauschränk im Clubraum der Kirche. Der Verein hat in Aussicht gestellt, diesen Schränk zu bezahlen.

Ferner hat der GKR eine erste Bilanz der Raumnutzung erstellt. Um weitere Erfahrungen mit den neuen Räumen zu sammeln, werden alle Gemeindeaktivitäten auch im Sommerhalbjahr im Kirchgebäude stattfinden.

Gemeindesaal und Oberer Bühnenraum im Gemeindehaus sollen zukünftig stärker fremdgenutzt werden. Dadurch kann die Gemeinde hoffentlich mehr eigene Einnahmen erzielen.

Für besondere Veranstaltungen wie das Sommerfest am 4. Juli steht der Gemeindesaal der Gemeinde selbstverständlich weiterhin zur Verfügung.

Alle Gruppen und Kreise der Gemeinde, die in unseren Räumen zusammenkommen, sind gebeten, nach der Nutzung die Räume aufgeräumt und sauber zu hinterlassen. Das betrifft auch die Küche und die Toiletten. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Gemeindegemeindearbeit auch zukünftig ungehindert stattfinden kann.

Wir danken zudem allen Helferinnen und Helfern im manuellen Bereich, die für die Sauberkeit in den Häusern und auf den Grünflächen Sorge tragen.

Frau Kind ist auf eigenen Wunsch aus Altersgründen aus dem Gemeindegemeinderat ausgeschieden. Der Gemeindegemeinderat dankt Frau Kind für ihre langjährige, treue Mitarbeit im Beirat der Kornelius-Gemeinde.

Herzlich lade ich Sie zu unserem Gemeindefest am 4. Juli ein. Eine Vorschau auf das Festprogramm finden Sie bereits in diesem Gemeindeblatt.

Herzlich grüßt Sie Ihr
Pfarrer Johannes Heyne,
Vorsitzender des GKR

Was ist eine Kirche ohne eine Orgel?



Das kann man sich heute gar nicht vorstellen. Und doch gab es so eine Zeit in unserer Kornelius Kirchengemeinde. Wie schon in den vergangenen Beiträgen von Frau Brammer und Frau Buve in den Gemeindeblättern April und Mai geschildert, wurde unsere Kirche, nach vielem Engagement der Gemeindeglieder, im Jahre 1975 eingeweiht – ohne Orgel.

Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes erfolgte jahrelang an einem Orgelpositiv, einer kleinen Tischorgel.

Das und die folgenden Fakten habe ich aus den Gesprächen mit unserem langjährigen Schriftführer des Kornelius Kirchbauvereins, Herrn Hoffelt, erfahren. Sofort nach der Einweihung wurden die Fühler zu Orgelbaufirmen ausgestreckt um Angebote einzuholen, u. a. auch zu der damals gerade gegründeten Firma Jann in Regensburg.

Mit Hilfe der Spendenbereitschaft der Gemeindeglieder und dem Finanzausschuss des KKV konnte dann 1979 endlich der Bau der Orgel beauftragt werden. Es waren aufzubringen 169.500,00 DM, wovon der KKV in Raten insgesamt 79.500,00 DM beigetragen hat.

Nachdem auch die statischen Probleme gelöst waren, wurde die Orgel am Karfreitag 1980 feierlich eingeweiht. Sie läuft in der Statistik der Firma Jann als Opus 39. Bis heute sind dort inzwischen über 285 (!) Orgeln gebaut worden, was für die gute Qualitätsarbeit der Firma spricht. Davon kann sich auch jeder Gottesdienstbesucher überzeugen. Mit ihrem modernen Prospekt und ihrer Klangfülle ist die Orgel dem Raum genau angepasst. Das kann man erst richtig ermessen, wenn man andere Orgeln in vergleichbaren Kirchen gehört hat.

Ein Glücksfall für die Gemeinde ist auch die Virtuosität und die Sensibilität mit der unser Organist, Herr Pangritz, der Königin der Musikinstrumente die Töne entlockt. Man hat manchmal Mühe nicht spontan zu applaudieren.

Um dieses Kleinod Orgel unserer Kirche zu erhalten, sollten die Gemeinde und der Kornelius Kirchbauverein die Pflege der Orgel auch in Zukunft bereitwillig unterstützen.

Werner Robel

Wir hatten im letzten Gemeindeblatt darüber berichtet, dass es eine neue Arbeitsgruppe in der Kornelius-Gemeinde gibt, die sich mit der Gestaltung des "Aquariums" befasst.



Am 9. Mai war nun der Tag gekommen, an dem das erste, neue "Bild" der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Auf Sekt wurde bewusst verzichtet, auf selbstgebackene Brownies allerdings nicht, sie schmeckten vorzüglich.

Wir zeigen nun im Aquarium verschiedene Einblicke in die Kornelius-Kirche, auch solche, die sich auf den ersten Blick nicht sofort erschließen, wie man auch in der Arbeitsgruppe selbst bemerkte. Durch Spruchbänder soll zudem das Interesse der Vorbeigehenden geweckt werden, stehen zu bleiben und mal einen Blick zu riskieren.



Diese Präsentation ist als Dauerausstellung konzipiert. Im letzten Jahr war die Dekorierung im 4-6 Wochen Rhythmus für die kommissarisch arbeitenden Ehrenamtlichen nur mit Mühe möglich gewesen. Um etwas entspannter arbeiten zu können, wird die Dauerausstellung nun nur



gelegentlich mit Akzenten versehen, die sich auf das Kirchenjahr beziehen oder, zu besonders wichtigen Anlässen, wird die Dauerausstellung für einen kurzen Zeitraum gegen ein anderes Bild ausgetauscht.

Die Freude war groß, als nach langer Arbeit, von der Konzeptentwicklung und etlichen Bastelstunden im Gemeindehaus bis zur Dekorierung der Vitrine, die Beteiligten das Ergebnis betrachten konnten. Und tatsächlich, als wir im Aufbruch begriffen waren, blieben tatsächlich die ersten beiden Passanten stehen und "riskierten" ihren Blick ins Aquarium.

Für die Arbeitsgruppe schrieb *Ralph Elze*

Geburtstagskaffee in Kornelius

Als einige geladene Geburtstags-„Kinder“ bemerkten, dass der Seniorenchor, sowie auch Herr Pangritz nicht anwesend waren, überlegte ich selbst: „Na, wie wird denn der Nachmittag verlaufen?“

Bald war es klar, dass Herr Pfarrer Heyne ein besonders schönes zweistündiges Programm für die Gäste vorbereitet hatte. Auch schon die andächtige Einleitung über die jetzige Jahreszeit mit den blühenden Obstbäumen und dem Duft des Flieders, brachte uns sowie auch die Gäste in Stimmung, die dazu das passende Lied, „Wie lieblich ist der Maien“ gesungen haben.



Danach war das Geburtstags-Team zur Stelle und versorgte alle mit Kaffee und Kuchen. Gleichzeitig genossen die Gäste die Musik von Pfr. Heyne am Klavier. Wie schon zur Tradition geworden, wurde festgestellt, dass Frau Hoffman mit ihren 94 Jahren die Älteste in der Runde war. Sie erzählte mir, dass sie Herrn Pfr. Heyne sehr lange kennt, auch schon aus Alt-Wittenau.

Zur Unterhaltung gehörten auch manche Anekdoten und Witze aus dem Alltagsleben. Aber an diesem Nachmittag waren wir besonders glücklich, dass unsere Vikarin Katharina Weigel mit ihrem „Versteckte Wörter-Spiel“ alle mit ihrer netten Art, zum Mitmachen einlud. Man hat festgestellt, dass wir Senioren doch ganz schnell mit den Lösungen dabei waren. Zusätzlich hat sie uns auch zwei nette Geschichten erzählt.



Es fehlte nicht am Musikalischen. Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags waren Lieder in italienischer Sprache, gesungen vom Bariton Pfr. Heyne, der sich am Keyboard begleitete.

Als wir alle applaudierten, hätte ich so gerne „Zugabe“ gerufen. Aber es gab die „Zugabe“ doch noch, als Pfr. Heyne später die drei Sätze der 2. Sonate von Baldassare Galuppi, voller Können und Emotion auf dem Klavier spielte.



Zum Schluss waren die Gäste wieder gefragt und erfreuten sich beim Singen „Senioren sind alt“, dem Lied, das bei unseren Seniorengeburtstagen nicht fehlen darf.

Obwohl die Anzahl der Gäste etwas geringer als im Winter war, waren alle über so einen gelungenen „Geburtstag“ glücklich.

Nur noch eine kleine Bemerkung zum Schluss. Am Samstag nach dieser Feier erzählte mir ein Gemeindeglied, dass er zwei Frauen in den Rehbergen beobachtet hat, die sich an Hand von Aufnahmen auf dem Smartphone über den Seniorengeburtstag in Kornelius ganz begeistert unterhielten.



Der nächste Geburtstagskaffee findet am Freitag, dem 07. August 2015 statt.

Barbara Buve

Stadtspaziergang

Gedenkstätte Sachsenhausen

Mittwoch, 17. Juni 2015 um 9.30 Uhr.

Treffpunkt:

Kornelius-Kirche,
Edinburger Str. 78, 13349 Berlin

Anmeldeschluss:

12. Juni 2015.

Ulrich Proske, Tel.: 030 – 452 1054



Gemeindefest in Kornelius

Sonnabend, 04. Juli 2015



**Beginn um 14.00 Uhr
mit einem Familiengottesdienst *in der Kirche***



anschließend:

15.00 Uhr Kaffeetafel

Programm für Kinder im Kita Garten



16.30 Uhr Buntes Programm

**18.00 Uhr Speisen vom Grill und Salatbuffet
Gemütliches Beisammensein**



21.00 Uhr Abschluss

Wir laden Sie herzlich zu unserem Gemeindefest ein.

Vielleicht sehen wir uns ja am 04. Juli in Kornelius?



Wusstet Ihr schon, dass Rhabarber gar kein Obst, sondern ein Gemüse ist, obwohl wir ihn meistens mit Zucker und etwas Wasser gekocht als Kompott verzehren?

Aber eigentlich ist das ja auch gar nicht so wichtig, Hauptsache es schmeckt...

Bis zum 24. Juni, dem Johannistag, kann man ihn ernten und essen.

Dazu sollte man ihn aber immer kochen, weil er eine Säure enthält, die in großen Mengen ungesund ist. Ab Juni steigt der Säuregehalt in der Pflanze, beim Kochen wird sie zumindest teilweise zerstört.

Besonders lecker finde ich ihn zusammen mit Erdbeeren gekocht und dazu Vanille- oder Mandelpudding, oder als Marmelade. Hier eine Erdbeere zum Ausmalen und mein Marmeladenrezept zum Nachkochen:

Man benötigt:

Erdbeeren, Rhabarber zu gleichen Teilen und Gelierzucker. Die Menge an Erdbeeren, Rhabarber und Zucker könnt ihr auf dem Gelierzuckerpaket erfahren.

Erdbeeren und Rhabarber waschen und putzen. Wenn sich beim Putzen des Rhabarbers lange Fäden ziehen, sollte man diese wegtun, aber junger Rhabarber braucht nicht geschält zu werden.



Dann alles in kleine Stücke zerteilen und den Gelierzucker dazugeben und alles eine Weile stehen lassen, damit sich Flüssigkeit bildet. Dann nach Packungsangabe alles aufkochen und einige Minuten sprudelnd kochen lassen. Zum Schluss die gekochte Marmelade in Schraubgläser füllen. Guten Appetit!

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

Für Erwachsene

Gospelchor

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Johannes Pangritz

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Johannes Pangritz

Besuchsdienst

Ulrich Proske

Seniorenfrühstück

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Ulrich Proske

Plauderrunde

Mo 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Ulrich Proske

Mo 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Seniorenspielrunde

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz.-Okt.)

Ulrich Proske

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov.-Febr.)

Altenclub

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Ulrich Proske

Theologisches Gespräch

Di 19.00 – 21.00 Uhr (nach Ankündigung)

Pfr. Johannes Heyne

Elterncafé

14.30 – 16.30 Uhr,

Petra Simon

an jedem letzten Mittwoch im Monat

Familientreff

Sa ab 16.00 Uhr (1 x mtl.)

Brigitte Ließmann

Sportgruppe

auf Anfrage

Wolfgang Zeidler

Tel. 452 87 15

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfr. Alexander Tschernig

(Kapernaum-Gemeinde)

Pfrn. Judith Brock

(Nazareth-Gemeinde)

und Team

Für Kinder

Kindernachmittag

Di 16.00-17.30 Uhr

Ulrich Proske

Kinderkirche (ab 4 Jahre)

Do 09.30 – 11.30 Uhr

Alexandra Mühlischlegel,

Ulrich Proske, Ralph Elze

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Sozialberatung Mitte

„Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):

Nazarethkirchstraße 50

Tel.: 455 30 29 / 456 59 38

Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr

Annahme von Kleiderspenden: Mo – Di – Do, 9.00 – 13.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding

Iranische Str. 6a, 13347 Berlin

Tel.: 467 76 810

IMPRESSUM

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark ist das Monatsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius**. Er wird herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Gemeinden.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro.

Zu zahlen ist über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

Redaktion: Barbara Buve, Renate Liebig, Johannes Pangritz,
Barbara Simon, Alexander Tschernig

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Juli / August 2015, 09. Juni 2015

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG

IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können. Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark.



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

**VERTRAUENSVOLL.
IM MITEINANDER.**

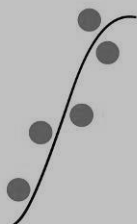
Man kann Leben einfach versichern. Man kann es aber auch einfach
sicherer und lebenswerter machen.

Gemeinsam tun wir das und unterstützen kirchliche und soziale Projekte.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Herbert Beck, Agenturleiter
Waldstraße 41 · 10551 Berlin
Telefon 030 48638527
herbert.beck@vrk-ad.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.



EGZB

Krankenhaus
Tagesklinik
Institut · MVZ

Pflegewohnheim
Tagespflege
Pflegestützpunkt

Akademie
Forschung

www.egzb.de

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin

Tagespflege

Wer einen Angehörigen pflegt, braucht auch einmal Zeit für sich selbst. Für diesen Fall ist unsere Tagespflege zur Stelle: Wir kümmern uns um Ihren Angehörigen, während Sie Zeit für wichtige Erledigungen finden. Egal, ob Sie Ihr Familienmitglied nur einmal wöchentlich oder täglich zu uns geben möchten, ob für wenige Stunden oder von morgens bis abends, wir helfen Ihnen!

Unser therapeutisches Angebot umfasst:

- Lichttherapie mit modernen Wohlfühlampen • Gartentherapie
- Ausflüge • Physiotherapie • Musiktherapie • Hundebesuchsdienst

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH
Reinickendorfer Str. 61, 13347 Berlin, Tel (030) 45 94 - 18 34
E-Mail: info@egzb.de, Internet: www.egzb.de

Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Innere Mission und Hilfswerk e.V.
In Kooperation mit der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Diakonie
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Ein Unternehmen des  Evangelischen Johannesstifts

Kooperationspartner  CHARITÉ
UNIVERSITÄTS-MEDIZIN BERLIN

weltladen wedding

13353 berlin - seestr.35
im vorraum der Kapernaum Kirche



Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00h
Mittwoch 16.00 bis 19.00h
Samstag 12.00 bis 14.00h



SILKE SCHÖN
RAUM AUSSTATTER-MEISTERIN
Müllerstr.70b – U-Rehberge Tel. 4521414
www.silke-schoen.de

Gardinen
Gardinenwaschen
Sonnenschutz
Teppichboden
Tapeten
Polsterei



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung.

Hier könnte sie stehen.

**Auskunft gibt das Gemeindebüro der
Kapernaum-Gemeinde**

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin
Tel. 455 97 97 / Fax 455 97 00

Gemeindebüro

Seestraße 35
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95
Öffnungszeiten:
Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

Geschäftsführung

Detlev Rückert
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87 oder d.a.tschernig@gmx.de

Pfrn. Marita Lersner
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindepädagogen:

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82
Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Sylvia Anblank, Tel. 453 63 07
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertr.: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus

Edinburger Strasse 78
13349 Berlin

Gemeindebüro

Brigitte Ließmann
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10
Öffnungszeiten:
Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung

Pfr. Johannes Heyne
Tel. 0160 98 65 77 55

Pfarramt

Pfr. Johannes Heyne
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Vikarin Katharina Weigel
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54

Gemeindehelfer

Ulrich Proske, Tel. 452 10 54

Kirchenmusik

Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

Kita Kornelius

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr
ev.kornelius-kita@kkbs.de

Kornelius-Kirchbau-Verein

Werner Robel Tel. 452 16 51

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54
Stellvertr.: Martin Brandt